

Pressemitteilung

### **13. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)**

8. bis 9. November 2019

Congress Center Leipzig, Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

#### **Wenn Kinder mit Diabetes erwachsen werden DDG: Transitionsprogramme sichern Kontinuität der Behandlung**

**Berlin/Leipzig – Die Pubertät ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Lebensphase. Für Jugendliche mit chronischen Krankheiten ist der Übergang vom Kind zum Erwachsenen unter Umständen mit großen Herausforderungen verbunden. Denn zusätzlich zu körperlichen und psychischen Veränderungen steht in dieser Lebensphase auch ein Wechsel der ärztlichen Betreuung an. Welche Hürden mit dem Übergang von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin verbunden sind und wie die so genannte Transition trotzdem gelingen kann, diskutieren Experten auf einer Pressekonferenz, die im Vorfeld der 13. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) am 5. November 2019 in Berlin stattfindet.**

Wichtiges Ziel der Diabetes-Behandlung ist immer eine gute Stoffwechseleinstellung – denn so lassen sich diabetische Folgeschäden minimieren. „Gerade in den Jahren der Adoleszenz lässt die Blutzuckerkontrolle jedoch oft zu wünschen übrig“, sagt Dr. med. Silvia Müther, Leiterin des Diabeteszentrums für Kinder und Jugendliche an den DRK Kliniken Berlin. Sowohl der Blutzuckerspiegel, als auch der HbA1c-Wert, der ein Maß für die Stoffwechsellage der vergangenen sechs bis acht Wochen darstellt, seien oft deutlich erhöht.

Dafür gibt es zum einen hormonelle Gründe: Sowohl das Wachstumshormon als auch Stresshormone wie Adrenalin oder Cortisol wirken auf den Blutzuckerspiegel. Zum anderen spielen aber auch alterstypische Verhaltensweisen eine Rolle, denn die Jugendlichen koppeln sich im Alltag zunehmend vom Rhythmus und der Tagesstruktur der Eltern ab. „Variierende Essenszeiten aber können für Menschen mit Diabetes ebenso zum Problem werden wie eine erlebnisorientierte Freizeitgestaltung mit spontanen körperlichen Aktivitäten“, sagt Müther. Zudem werde die Therapieumsetzung oft nicht mehr mit derselben Sorgfalt vorgenommen wie es noch unter Regie der Eltern der Fall war.

Vor diesem Hintergrund gestaltet sich der Wechsel von der pädiatrischen Betreuung in die Erwachsenenmedizin oft schwierig. „Anders als in der Pädiatrie wird in der Erwachsenenmedizin ein eigenverantwortlicher Umgang mit der Erkrankung vorausgesetzt, und auch die Transition selbst liegt bisher ganz in der Verantwortung der Patienten“, sagt Dr. med. Nikolaus Scheper, Tagungspräsident der Herbsttagung und 1.

#### **Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle Diabetes Herbsttagung

Stephanie Balz

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-168

Telefax: 0711 8931-167

[balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)

[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)

Vorsitzender des Bundesverbands Niedergelassener Diabetologen. Das sei eine Überforderung; viele junge Leute verlören in dieser Zeit vorübergehend den Kontakt zur diabetologischen Spezialbetreuung – mit dem Risiko für Folgeschäden und Komplikationen. „Die DDG fordert daher seit längerem die Einrichtung spezieller Programme, die eine lückenlose Transition unterstützen.“

Das bislang einzige Programm dieser Art, das auch von den meisten Krankenkassen finanziert wird, ist das Berliner Transitionsprogramm. Hier kümmern sich Fallmanager um die jungen Patienten und begleiten sie durch die Transition. Der übernehmende Erwachsenenendokrinologe erhält eine strukturierte Zusammenfassung der bisherigen Krankengeschichte. Wenn darüber hinaus noch Abstimmungsbedarf besteht, kann auch eine gemeinsame Sprechstunde mit dem Jugend- und dem Erwachsenenendokrinologen stattfinden.

„Das Programm wird inzwischen bundesweit angeboten, Transitionsstellen mit eigenen Fallmanagement bestehen neben Berlin mittlerweile auch in Darmstadt, Augsburg und Aachen“, sagt Silvia Müther, die auch als Vorstandsvorsitzende des Berliner Transitionsprogramm e.V. fungiert. Außerdem stehe es nicht nur jungen Diabetes-Patienten offen, sondern auch Jugendlichen mit anderen chronischen Erkrankungen – denn auch für sie stelle die Transition eine hohe und manchmal gefährliche Hürde dar.

#### Terminhinweise:

#### **Vorab-Pressekonferenz in Berlin**

#### **13. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)**

**Termin:** Dienstag, 5. November 2019, 11.00 bis 12.00 Uhr

**Ort:** Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 0107

**Anschrift:** Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

#### **Vorläufige Themen und Referenten:**

#### **Herausforderung Transition: wenn Kinder mit Diabetes erwachsen werden**

*Dr. Nikolaus Scheper*

Tagungspräsident Diabetes Herbsttagung 2019, 1. Vorsitzender des Bundesverbands Niedergelassener Diabetologen e.V. (BVND), Facharzt für Allgemeinmedizin an der Praxis Dr. Scheper & Schneider & Veit, Marl

*Dr. med. Silvia Müther*

Leiterin des Diabeteszentrums für Kinder und Jugendliche an den DRK Kliniken Berlin | Westend, Vorstandsvorsitzende Berliner Transitionsprogramm e. V.

#### **Versorgung von Menschen mit Diabetes im Krankenhaus**

*Professor Dr. med. Monika Kellerer*

Präsidentin der DDG, Chefarztin und Ärztliche Direktorin des Zentrums für Innere Medizin 1 am Marienhospital Stuttgart

#### **Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle Diabetes Herbsttagung

Stephanie Balz

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-168

Telefax: 0711 8931-167

[balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)

[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)

**Metabolisches Syndrom bei Kindern: Prävention und Therapie**

*PD Dr. med. Susanna Wiegand*

Fachärztin für Kinderheilkunde und Leiterin des Bereichs Adipositas am Sozialpädiatrischen Zentrum der Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Kongress-Pressekonferenz in Leipzig**

**13. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)**

**Termin:** Freitag, 8. November 2019, 12.30 bis 13.30 Uhr

**Ort:** Congress Center Leipzig

**Anschrift:** Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

**Vorläufige Themen und Referenten:**

**Highlights der Diabetes Herbsttagung: Diabetes – mitten im Leben**

*Dr. Nikolaus Scheper*

Tagungspräsident Diabetes Herbsttagung 2019, 1. Vorsitzender des Bundesverbands Niedergelassener Diabetologen e.V. (BVND), Facharzt für Allgemeinmedizin an der Praxis Dr. Scheper & Schneider & Veit, Marl

*Dr. Cornelia Woitek*

Tagungssprecherin und -koordinatorin, Diabetologische Schwerpunktpraxis DDG & LÄK/Akademische Lehrpraxis der Universität Leipzig, Wurzen

**Multimorbidität: wenn Krankheiten interagieren**

**Was ist bei der Therapie von Menschen mit Typ-2-Diabetes zu beachten?**

*Professor Dr. med. Baptist Gallwitz*

Pressesprecher der DDG, Kommissarischer Direktor, Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen

**Für eine bessere Versorgung von Menschen mit Diabetes: dem Nachwuchsmangel in der Diabetologie entgegenwirken**

*Jonas Kortemeier*

AG Nachwuchs der DDG, Arzt in Weiterbildung, Diabeteszentrum im OPZ in Iserlohn-Letmathe

**Low Carb: Welchen Einfluss hat eine reduzierte Kohlenhydrataufnahme auf Diabetes?**

*Professor Dr. med. Diana Rubin*

Oberärztin in der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie im Vivantes Humboldt-Klinikum, Berlin

**13. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)**

„Diabetes – mitten im Leben“

**Termin:** 8. bis 9. November 2019

**Ort:** Congress Center Leipzig

**Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle Diabetes Herbsttagung

Stephanie Balz

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-168

Telefax: 0711 8931-167

[balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)

[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)

**Anschrift:** Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

**Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):**

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9.000 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

\*\*\*\*\*

**Akkreditierung für Journalisten:**

- Ich werde die Tagung **der DDG in Leipzig** besuchen.
- Ich werde die **Vorab-Pressekonferenz der DDG in Berlin** besuchen.
- Ich werde die **Kongress-Pressekonferenz der DDG in Leipzig** besuchen.
- Für unsere Redaktion kommt \_\_\_\_\_.
- Ich kann leider nicht an der Tagung teilnehmen. Bitte schicken Sie mir das Informationsmaterial für die Presse.
- Bitte schicken Sie mir keine Informationen mehr über die Tagung.

**Meine Kontaktdaten:**

NAME:  
MEDIUM/RESSORT:  
ADRESSE:  
TEL/FAX:

**Ihr Kontakt für Rückfragen/zur Akkreditierung:**

DDG Herbsttagung  
Pressestelle  
Stephanie Balz  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-168  
Telefax: 0711 8931-167  
E-Mail: [balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)

**Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle Diabetes Herbsttagung  
Stephanie Balz  
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-168  
Telefax: 0711 8931-167  
[balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)  
[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)



[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)

\*\*\*\*\*

Falls Sie keine Informationen zur Tagung mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail an: [balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org).

**Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle Diabetes Herbsttagung  
Stephanie Balz  
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-168  
Telefax: 0711 8931-167  
[balz@medizinkommunikation.org](mailto:balz@medizinkommunikation.org)  
[www.herbsttagung-ddg.de](http://www.herbsttagung-ddg.de)